

<b>Handlungsfeld 1:</b>	
<b>Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen</b>	<b>13</b>
1. Unternehmensziele analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einordnen	13
1.1 Unternehmensziele	13
1.1.1 Erfolgsziele	18
1.1.2 Finanzziele	20
1.1.3 Sozialziele	21
1.2 Zielbeziehungen	22
1.2.1 Komplementäre Ziele	23
1.2.2 Konfliktäre Ziele	24
1.2.3 Indifferentie Ziele	25
Wiederholungsfragen	26
2. Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages für die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit begründen	29
2.1 Unternehmenskultur	29
2.1.1 Symbole und Rituale	31
2.1.2 Normen und Werte	33
Wiederholungsfragen	35
3. Situation des Unternehmens am Markt analysieren und Erfolgspotenziale begründen	37
3.1 Analyse der vergangenen und zukünftigen Entwicklung	38
3.1.1 Unternehmensanalyse	38
3.1.2 Umfeldanalyse	42
3.2 Planung	46
3.2.1 Planungsbereiche und deren Abstimmung	48
3.2.2 Planungsphasen	49
3.3 Risikobewertung	53
Wiederholungsfragen	56

<b>4. Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, zur Analyse von Stärken und Schwächen eines Unternehmens nutzen</b>	<b>60</b>
<b>4.1 Teilsysteme der Unternehmensrechnung</b>	<b>60</b>
4.1.1 Bilanzrechnung	64
4.1.2 Kosten- und Erlösrechnung	65
4.1.3 Finanzrechnung	66
4.1.4 Sozial- und Potenzialrechnung	68
<b>4.2 Buchführung</b>	<b>69</b>
4.2.1 Aufgaben und gesetzliche Regelungen	69
4.2.2 System der doppelten Buchführung	77
4.2.3 Inventur und Abschluss	94
4.2.4 Verfahrenstechniken	108
<b>4.3 Jahresabschluss/Periodenabschluss</b>	<b>119</b>
4.3.1 Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	122
4.3.2 Spielräume bei Ansatz und Bewertung	130
<b>4.4 Grundzüge der Auswertung des Jahresabschlusses</b>	<b>143</b>
4.4.1 Bilanzkennzahlen	152
4.4.2 Erfolgskennzahlen	159
4.4.3 Kontrollformen	165
Wiederholungsfragen	170
<b>5. Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen</b>	<b>181</b>
<b>5.1 Aufgaben und Gliederung der Kosten- und Erlösrechnung</b>	<b>182</b>
<b>5.2 Kostenartenrechnung</b>	<b>187</b>
5.2.1 Datenbasis	188
5.2.2 Ansatz kalkulatorischer Kosten	189
5.2.3 Einzelkosten	191
5.2.4 Gemeinkosten	194
5.2.5 Sondereinzelkosten	198

5.3 Kostenstellenrechnung	198
5.3.1 Bildung von Kostenstellen	199
5.3.2 Verteilung der Kosten auf Kostenstellen	201
5.3.3 Verteilung der Kosten zwischen Kostenstellen	201
5.3.4 Ermittlung von Kostenverrechnungssätzen	203
5.3.5 Vereinfachte Verfahren zur Verteilung der Gemeinkosten	206
5.3.6 Kontrolle der Gemeinkostenzuschlagssätze	208
5.4 Kostenträgerrechnung	209
5.4.1 Divisionskalkulation	211
5.4.2 Zuschlagskalkulation	214
5.5 Erfolgsrechnung	218
5.5.1 Stückerfolgsrechnung	218
5.5.2 Periodenerfolgsrechnung	220
5.6 Kostenrechnungssysteme	221
5.6.1 Ist- und Plankostenrechnung	222
5.6.2 Voll- und Teilkostenrechnung	223
5.6.3 Deckungsbeitragsrechnung	225
5.7 Anwendung der Kostenrechnung	227
5.7.1 Kostenplanung und -kontrolle	227
5.7.2 Entscheidungsunterstützung	228
5.7.3 Gewinnschwellenanalyse	230
Wiederholungsfragen	232
6. Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts, bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden	244
6.1 Handwerks- und Gewerberecht	244
6.1.1 Handwerk als besondere Form eines Gewerbes	244
6.1.2 Eintragung in der Handwerksrolle	246
6.1.3 Unberechtigte Ausübung des Handwerks und Schwarzarbeit	257

6.2 Handels- und Gesellschaftsrecht	259
6.2.1 Kaufmannseigenschaft	261
6.2.2 Firma	264
6.2.3 Handelsregister	266
6.3 Wettbewerbsrecht	267
6.3.1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	267
6.3.2 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	271
6.3.3 Preisangabenverordnung	276
6.3.4 Ladenschlussgesetz	278
6.3.5 Urheberrecht	279
Wiederholungsfragen	285
Lösungen zu den Wiederholungsaufgaben sowie handlungsorientierten, fallbezogenen Übungs- und Prüfungsaufgaben	296
Stichwortverzeichnis	299

<b>Handlungsfeld 2:</b>	
<b>Gründungs- und Übernahmearbeitivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten</b>	15
1. Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbstständigkeit begründen	15
1.1 Anforderungen an einen Unternehmer	15
1.1.1 Persönliche Anforderungen	15
1.1.2 Familiäre Anforderungen	16
1.1.3 Fachliche Anforderungen	17
Wiederholungsfragen	18
2. Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten	19
2.1 Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft	19
2.1.1 Grundzüge volkswirtschaftlicher Zusammenhänge	19
2.1.2 Wirtschaftliche Bedeutung	23
2.1.3 Gesellschaftliche Bedeutung	30
2.1.4 Kulturelle Bedeutung	31
2.2 Handwerksorganisationen	32
2.2.1 Strukturen und Aufgaben	32
2.2.2 Dienstleistungen	42
Wiederholungsfragen	47
3. Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsleistungen bei Gründung und Übernahme eines Unternehmens aufzeigen und bewerten	58
3.1 Gründungsberatung	58
3.1.1 Rechtliche Aspekte	59
3.1.2 Konzeptionelle Aspekte	61
3.1.3 Finanzielle Aspekte	62

3.2 Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen	63
3.2.1 Angebote für Existenzgründer	63
3.2.2 Spezielle Angebote für Handwerk und KMU	64
Wiederholungsfragen	68
 4. Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen	 71
4.1 Markt- und Standortanalyse	71
4.1.1 Absatzgebiete und -möglichkeiten	71
4.1.2 Kundenstruktur	73
4.1.3 Standortbeurteilung (Faktoren und Vergleich)	73
4.2 Planung der Gründung	75
4.2.1 Betriebseinrichtung	75
4.2.2 Betriebsgröße (Umsatz, Personal)	78
Wiederholungsfragen	81
 5. Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten	 84
5.1 Konzeption des Marketings	84
5.1.1 Ausgangssituation für Existenzgründer	84
5.1.2 Definition	84
5.1.3 Marketingziele	85
5.1.4 Marketingstrategie	85
5.2 Informationsquellen zur Abschätzung des Marktpotenzials	86
5.3 Markteintritts-Marketing-Mix	88
5.3.1 Marketing-Mix	88
5.3.2 Produkt bzw. Dienstleistung	88
5.3.3 Preis	88
5.3.4 Vertrieb	90
5.3.5 Werbung und Kommunikation	90
Wiederholungsfragen	93

<b>6. Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätsplanung durchführen</b>	<b>96</b>
<b>6.1 Finanzierung</b>	<b>96</b>
6.1.1 Grundfragen der Finanzierung	96
6.1.2 Vorbereitung der Finanzierungsgespräche	97
6.1.3 Kapitalbedarfsermittlung	97
6.1.4 Investitionsplan und Finanzierungskonzept	100
6.1.5 Finanzierungsregeln	102
<b>6.2 Kosten-, Umsatz- und Gewinnplanung, Rentabilitätsvorschau</b>	<b>103</b>
6.2.1 Notwendiges Mindesteinkommen für den Existenzgründer/ betrieblicher Kassenzufluss	103
6.2.2 Kostenplan	104
6.2.3 Umsatzplanung, Berechnung des Mindestumsatzes	106
6.2.4 Gewinnplan, Rentabilitätsvorschau	108
<b>6.3 Liquiditätsplanung</b>	<b>109</b>
6.3.1 Finanzplanung	109
6.3.2 Liquiditätsplan	110
6.3.3 Liquiditätsmanagement	112
Wiederholungsfragen	114
<b>7. Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen</b>	<b>117</b>
<b>7.1 Rechtsformen</b>	<b>117</b>
7.1.1 Kapitalgesellschaften	117
7.1.2 Personengesellschaften	120
7.1.3 Einzelunternehmen	123
<b>7.2 Kriterien der Rechtsformwahl</b>	<b>123</b>
<b>7.3 Gesellschaftsvertrag</b>	<b>127</b>
Wiederholungsfragen	128

8. Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts sowie des Gesellschafts- und Steuerrechts, im Zusammenhang mit Gründung oder Übernahme von Handwerksbetrieben anwenden	131
8.1 Einteilung der Rechtsordnung	131
8.1.1 Privates und öffentliches Recht	131
8.1.2 Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuches	132
8.2 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches	133
8.2.1 Rechts-, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit	133
8.2.2 Rechtsgeschäftliches Handeln	136
8.3 Vertragsrecht	137
8.3.1 Allgemeines Vertragsrecht	137
8.3.2 Kaufvertrag	149
8.3.3 Werk-, Bau-, Verbraucherbau- und Werklieferungsvertrag	155
8.3.4 Miet- und Pachtvertrag	163
8.3.5 Bürgschaft	165
8.4 Sachenrecht (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)	166
8.4.1 Allgemeines	166
8.4.2 Besitz und Eigentum	167
8.4.3 Bewegliche und unbewegliche Sachen	167
8.5 Gründungsrelevante Rechtsvorschriften	172
8.5.1 Bau-, Umweltschutz- und abfallrechtliche Vorschriften	172
8.5.2 Handwerks-, Handels- und Steuerrecht	178
8.5.3 Arbeitsstättenverordnung	180
8.5.4 Arbeitssicherheit, Unfall- und Gesundheitsschutz	180
8.6 Steuerrecht	180
8.6.1 Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	180
8.6.2 Gewerbesteuer	189
8.6.3 Veranlagte Einkommensteuer	190
8.6.4 Einkünfte aus Gewerbebetrieb	192

8.6.5 Körperschaftsteuer	200
8.6.6 Besteuerungsverfahren	202
Wiederholungsfragen	207
<b>9. Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen</b>	<b>233</b>
9.1 Soziale Sicherungssysteme	233
9.1.1 Krankenversicherung	234
9.1.2 Pflegeversicherung	235
9.1.3 Arbeitslosenversicherung	235
9.1.4 Unfallversicherung	236
9.2 Private Personen- und Sachversicherungen	236
9.2.1 Private Personenversicherungen	238
9.2.2 Sachversicherungen	240
9.3 Altersversorgung des selbstständigen Handwerkers	240
9.3.1 Gesetzliche Rentenversicherung	240
9.3.2 Zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	242
9.3.3 Sonstige Formen der Altersversorgung	243
9.3.4 Pfändungsschutz der privaten Altersvorsorge Selbstständiger	243
Wiederholungsfragen	245
<b>10. Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzeptes im Zusammenhang darstellen und begründen</b>	<b>250</b>
10.1 Unternehmenskonzept	250
10.1.1 Leitbild	250
10.1.2 Produkt- und Leistungsprogramm	253
10.1.3 Zielgruppen	254
10.1.4 Beispiel eines Businessplans	254
10.2 Betriebsübernahme bzw. -beteiligung	257
10.2.1 Betriebsübergabe aus der Sicht des Übergebers	257
10.2.2 Vor- und Nachteile der Selbstständigmachung durch Betriebsübernahme	258

10.2.3 Formen der Betriebsübernahme	258
10.2.4 Betrieblicher Bestandsschutz	262
10.2.5 Kriterien der Kaufpreisermittlung	262
10.2.6 Gestaltung des Übernahme- bzw. Gesellschaftsvertrages (Kauf, Pacht, Rente etc.)	266
10.2.7 Gesetzliche und vertragliche Pflichten	268
10.2.8 Finanzierung der Betriebsübernahme	269
10.2.9 Formalitäten bei der Betriebsübernahme	270
10.2.10 Betriebsbeteiligung	270
10.2.11 Berufliche Selbstständigkeit auf Basis der Partnerschaft Wiederholungsfragen	271
Lösungen zu den Wiederholungsaufgaben sowie handlungsorientierten, fallbezogenen Übungs- und Prüfungsaufgaben	279
Stichwortverzeichnis	283

<b>Handlungsfeld 3:</b>		
<b>Unternehmensführungsstrategien entwickeln</b>		15
1. Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung eines Unternehmens beurteilen; Anpassungen vornehmen		15
1.1 Aufbauorganisation		15
1.1.1 Aufgabenanalyse und -synthese		16
1.1.2 Stellenbildung		18
1.1.3 Organisationsformen (funktional, divisional, Team, Projekt)		18
1.1.4 Organisationsentwicklung		21
1.2 Ablauforganisation		22
1.2.1 Prozessanalyse und -gestaltung		22
1.2.2 Logistik		23
1.2.3 Qualitätsmanagement		24
1.2.4 Arbeitszeitmodelle		26
1.2.5 Gruppenorganisation		27
1.3 Verwaltungs- und Büroorganisation		28
1.3.1 Dokumentenmanagement		28
1.3.2 Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien		35
1.3.3 Organisation des Rechnungswesens		47
Wiederholungsfragen		50
2. Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, bewerten und daraus Wachstumsstrategien ableiten		56
2.1 Analyse des Absatz- und Beschaffungsmarktes		56
2.1.1 Methoden der Marktanalyse und Marktforschung		56
2.1.2 Gegenstände der Marktanalyse und Marktforschung		58
2.2 Methoden zur Entscheidungsvorbereitung und -findung – Analyse der Wettbewerbssituation		63
Wiederholungsfragen		74

<b>3. Einsatzmöglichkeiten von absatzmarktpolitischen Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen</b>	<b>77</b>
<b>    3.1 Marketingfunktionen und -instrumente auf der Absatzseite</b>	<b>77</b>
3.1.1 Produkt- und Sortimentspolitik/Kundenorientierung und Kundenbehandlung	77
3.1.2 Kommunikations- und Werbepolitik	82
3.1.3 Preis- und Konditionenpolitik	93
3.1.4 Vertriebspolitik	95
<b>    3.2 Beschaffung</b>	<b>99</b>
3.2.1 Beschaffungsplanung (Lieferantenauswahl und -beziehung)	99
3.2.2 Liefer- und Zahlungsbedingungen	101
3.2.3 Material- und Rechnungskontrolle	102
3.2.4 Vorratshaltung und Lagerdisposition	103
<b>Wiederholungsfragen</b>	<b>104</b>
<b>4. Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten, Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen</b>	<b>109</b>
<b>    4.1 Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung</b>	<b>109</b>
4.1.1 Investitionsplanung	109
4.1.2 Finanz- bzw. Liquiditätsplanung	110
<b>    4.2 Arten der Finanzierung</b>	<b>114</b>
4.2.1 Eigenfinanzierung	114
4.2.2 Selbstfinanzierung	115
4.2.3 Fremdfinanzierung (Kreditarten und -sicherheiten)	116
4.2.4 Alternative Finanzierungsformen	124
<b>    4.3 Zahlungsverkehr</b>	<b>127</b>
4.3.1 Barzahlung	128
4.3.2 Bargeld sparende Zahlung	129
4.3.3 Bargeldlose Zahlung	129
<b>Wiederholungsfragen</b>	<b>133</b>

5. Konzepte für Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen	139
5.1 Personalplanung	139
5.1.1 Personalbedarfsermittlung	139
5.1.2 Personalbeschaffung und -auswahl	141
5.1.3 Personaleinsatz und Stellenbesetzung	144
5.1.4 Arbeitszeitmodelle	148
5.1.5 Personalentwicklung	150
5.2 Personalverwaltung	151
5.2.1 Personalakte	151
5.2.2 Zeugniserteilung	152
5.2.3 Lohn- und Gehaltsabrechnung	153
5.2.4 Archivierung, Datenschutz	156
5.3 Entlohnung	156
5.3.1 Zeiterfassung	156
5.3.2 Arbeitsbewertung	157
5.3.3 Lohnformen	158
5.3.4 Betriebliche Altersversorgung	160
5.4 Mitarbeiterführung	161
5.4.1 Führungsstile und -mittel	162
5.4.2 Betriebsklima	166
5.4.3 Soziale Beziehungen	168
5.4.4 Fürsorge (Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz)	168
Wiederholungsfragen	170
6. Bestimmungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen	176
6.1 Arbeitsrecht	176
6.1.1 Arbeitsvertrag	176
6.1.2 Kündigungsschutz	190
6.1.3 Tarifvertrag	195
6.1.4 Betriebsverfassung	196

6.1.5	Betrieblicher Arbeitsschutz	201
6.1.6	Arbeitsgerichtsbarkeit	209
<b>6.2</b>	<b>Sozialversicherungsrecht (Versicherungsträger, -pflicht, -freiheit, -beiträge, -leistungen, Meldepflichten)</b>	<b>211</b>
6.2.1	Übersicht zum Sozialversicherungsrecht	211
6.2.2	Kranken- und Pflegeversicherung	217
6.2.3	Arbeitslosenversicherung, Arbeitsförderung	222
6.2.4	Rentenversicherung	228
6.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	236
<b>6.3</b>	<b>Lohnsteuer</b>	<b>239</b>
6.3.1	Ermittlung und Entrichtung	239
6.3.2	Lohnsteuerhaftung	244
	Wiederholungsfragen	246
<b>7.</b>	<b>Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darstellen</b>	<b>255</b>
7.1	Wertschöpfungsketten	255
7.2	Kooperationsformen	257
	Wiederholungsfragen	261
<b>8.</b>	<b>Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen nutzen</b>	<b>263</b>
<b>8.1</b>	<b>Controlling</b>	<b>263</b>
8.1.1	Aufgaben und Ziele	263
8.1.2	Schwachstellenanalyse	264
8.1.3	Kennzahlen und Kennzahlensysteme	265
8.1.4	Kennzahlenanalyse in der Praxis	267
8.1.5	Budgetierung	276
8.1.6	Szenario-Technik	278
<b>8.2</b>	<b>Steuerung und Kontrolle von Kosten und Erlösen (Kosten- und Leistungsrechnung)</b>	<b>279</b>
8.2.1	Aufgaben und Gliederung der fachübergreifenden Kostenrechnung	279

8.2.2 Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung	281
Wiederholungsfragen	283
<b>9. Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen</b>	<b>289</b>
9.1 Forderungsmanagement und Zahlungsmodalitäten	289
9.2 Mahn- und Klageverfahren	290
9.2.1 Zuständige Gerichtsbarkeit	290
9.2.2 Zuständiges Gericht im Rahmen der ordentlichen Gerichtsbarkeit für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	291
9.2.3 Gerichtliches Klageverfahren	294
9.2.4 Rechtsmittel gegen ein Urteil (Berufung und Revision)	295
9.2.5 Gerichtliches Mahnverfahren	296
9.3 Inkasso und Zwangsvollstreckung	298
9.3.1 Inkasso	298
9.3.2 Zwangsvollstreckung	299
Wiederholungsfragen	303
<b>10. Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlichen Bestimmungen, darstellen und begründen</b>	<b>308</b>
10.1 Familien- und Erbrecht	308
10.1.1 Eheliches Güterrecht	308
10.1.2 Erbfolge	312
10.2 Erbschaft- und Schenkungsteuer	318
10.2.1 Wertermittlung	318
10.2.2 Steuerklassen	320
10.2.3 Steuersätze	320
10.2.4 Steuerfreibeträge	321
10.2.5 Zehnjahresfrist	325
10.2.6 Verfahrensbestimmungen	325
Wiederholungsfragen	326

11. Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen; insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen _____	332
11.1 Insolvenzverfahren _____	332
11.1.1 Insolvenzfrühindikatoren _____	332
11.1.2 Insolvenzordnung _____	332
11.2 Sanierung und Liquidation _____	338
11.3 Insolvenzanfechtung _____ Wiederholungsfragen _____	340 343
Lösungen zu den Wiederholungsaufgaben sowie handlungsorientierten, fallbezogenen Übungs- und Prüfungsaufgaben _____	347
Stichwortverzeichnis _____	351

<b>1 Handlungsfeld: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen</b>	<b>17</b>
<b>1.1 Lernsituation: Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen</b>	<b>17</b>
1.1.1 Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung	17
1.1.2 Bedeutung der Ausbildung für Jugendliche, Wirtschaft und Gesellschaft	20
1.1.3 Nutzen und Kosten der Ausbildung für den Betrieb	23
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	26
<b>1.2 Lernsituation: Betrieblichen Ausbildungsbedarf auf der Grundlage rechtlicher, tarifvertraglicher und betrieblicher Rahmenbedingungen planen sowie hierzu Entscheidungen vorbereiten und treffen</b>	<b>28</b>
1.2.1 Personalplanung und Ausbildungsbedarf	28
1.2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung, insbesondere Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz	29
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	44
<b>1.3 Lernsituation: Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen</b>	<b>45</b>
1.3.1 Einordnung des Berufsbildungssystems in das deutsche Bildungssystem	45
1.3.2 Grundlegende Anforderungen an das Bildungssystem, insbesondere Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Transparenz, Gleichwertigkeit	47
1.3.3 Das duale System der Berufsausbildung: Struktur, Zuständigkeiten, Aufgabenbereiche, Kontrolle	51
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	59
<b>1.4 Lernsituation: Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und Auswahl begründen</b>	<b>61</b>
1.4.1 Entstehung und Verzeichnis staatlich anerkannter Ausbildungsberufe	61
1.4.2 Struktur, Funktionen, Ziele von Ausbildungsordnungen	62
1.4.3 Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb	64
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	65

<b>1.5 Lernsituation: Eignung des Betriebes für die Ausbildung in angestrebten Ausbildungsberufen prüfen, insbesondere unter Berücksichtigung von Ausbildung im Verbund, überbetrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung</b>	<b>66</b>
1.5.1 Persönliche und fachliche Eignung nach BBiG und HwO, Ausbildungshemmisse	66
1.5.2 Eignungskriterien der Ausbildungsstätte (Betriebliche Eignung)	74
1.5.3 Außerbetriebliche Ausbildung und Verbundausbildung	75
1.5.4 Aufgaben der Handwerksorganisationen (Kammer, Innung) zur Unterstützung der Ausbildung	76
1.5.5 Ordnungswidrigkeiten und Entzug der Ausbildungsberechtigung	83
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	85
<b>1.6 Lernsituation: Möglichkeiten des Einsatzes von berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen prüfen und bewerten</b>	<b>89</b>
1.6.1 Zielgruppen, Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen für berufsvorbereitende Maßnahmen	89
1.6.2 Bedeutung berufsvorbereitender Maßnahmen und Fördermöglichkeiten	90
1.6.3 Inhaltliche Strukturierung berufsvorbereitender Maßnahmen (Qualifizierungsbausteine)	92
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	93
<b>1.7 Lernsituation: Innerbetriebliche Aufgabenverteilung für die Ausbildung unter Berücksichtigung von Funktionen und Qualifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden koordinieren</b>	<b>94</b>
1.7.1 Abgrenzung: Ausbildender, Ausbilder, Ausbildungsbeauftragter	94
1.7.2 Funktion und Aufgaben des Ausbilders	94
1.7.3 Funktion, Aufgaben und Voraussetzungen der mitwirkenden Ausbildungsbeauftragten	102
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	104

<b>2 Handlungsfeld: Ausbildung vorbereiten und Einstellung von Auszubildenden durchführen</b>	<b>106</b>
<b>2.1 Lernsituation: Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert</b>	<b>106</b>
2.1.1 Rechtliche Grundlage, Planungsbedarf und Grenzen der Ausbildungsplanung	106
2.1.2 Ausbildungsordnung als Grundlage des betrieblichen Ausbildungsplanes	107
2.1.3 Bedeutung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse und individueller Lernvoraussetzungen für die Erreichung der Ausbildungsziele	110
2.1.4 Kriterien für die Erstellung und Anpassung eines betrieblichen Ausbildungsplanes	111
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	121
<b>2.2 Lernsituation: Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretung in der Berufsbildung darstellen und begründen</b>	<b>122</b>
2.2.1 Mitbestimmungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung	122
2.2.2 Mitwirkungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung	124
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	126
<b>2.3 Lernsituation: Kooperationsbedarf ermitteln und inhaltliche sowie organisatorische Abstimmung mit Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, durchführen</b>	<b>127</b>
2.3.1 Netzwerk wesentlicher Kooperationspartner in der Ausbildung	127
2.3.2 Möglichkeiten der Lernortkooperation	133
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	134
<b>2.4 Lernsituation: Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden</b>	<b>135</b>
2.4.1 Berufswahl	135
2.4.2 Möglichkeiten zur Anwerbung von Ausbildungsinteressenten	137

2.4.3 Kriterien für die Bewerberauswahl	143
2.4.4 Verfahren für die Bewerberauswahl	144
2.4.5 Berufslaufbahn und Karrieremöglichkeiten	147
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	<b>148</b>
<b>2.5 Lernsituation: Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und abschließen sowie die Eintragung bei der zuständigen Stelle veranlassen</b>	<b>149</b>
2.5.1 Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Ausbildungsvortrages	149
2.5.2 Rechte und Pflichten des Ausbildenden und des Auszubildenden	156
2.5.3 Eintragung in die Lehrlingsrolle	163
2.5.4 Anmeldung bei Berufsschule und weiteren Stellen	165
2.5.5 Rechtliche Möglichkeiten der Kündigung sowie der Beendigung von Ausbildungsverhältnissen	166
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	<b>169</b>
<b>2.6 Lernsituation: Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können</b>	<b>177</b>
2.6.1 Vorteile, mögliche Risiken und rechtliche Grundlage für Ausbildungsteile im Ausland	177
2.6.2 Berufsausbildung in anderen europäischen Ländern	178
2.6.3 Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Realisierung von Ausbildungsteilen im Ausland	179
2.6.4 Dokumentation von Auslandsaufenthalten	179
<b>Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben</b>	<b>180</b>
<b>3 Handlungsfeld: Ausbildung durchführen</b>	<b>182</b>
<b>3.1 Lernsituation: Lernförderliche Bedingungen und motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen</b>	<b>182</b>
3.1.1 Lernen, Lernkompetenz, Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens	182
3.1.2 Der Ausbilder als Lernbegleiter	187
3.1.3 Didaktische Prinzipien zur Lernförderung	188
3.1.4 Phasen und Fördermöglichkeiten des Lernprozesses: Lernziele vereinbaren, Motivation stärken, Lernerfolge sichern	189

3.1.5 Lern- und Arbeitstechniken, Rahmenbedingungen	199
3.1.6 Feedback-Möglichkeiten	200
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	201
<b>3.2 Lernsituation: Probezeit organisieren, gestalten und bewerten</b>	<b>203</b>
3.2.1 Einführung des Auszubildenden in den Betrieb	203
3.2.2 Bedeutung, Gestaltung und Auswertung der Probezeit	204
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	207
<b>3.3 Lernsituation: Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten</b>	<b>208</b>
3.3.1 Methodenkonzept der auftrags- und geschäftsprozess-orientierten Ausbildung	208
3.3.2 Auswahl geeigneter Arbeitsaufgaben und Einbindung der Auszubildenden	210
3.3.3 Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufträgen	212
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	213
<b>3.4 Lernsituation: Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen</b>	<b>214</b>
3.4.1 Überblick über Ausbildungsmethoden und Kriterien für die Methodenwahl	214
3.4.2 Planung und Realisierung von Lehrgesprächen und Arbeitsunterweisungen	224
3.4.3 Präsentation einer Ausbildungssituation	232
3.4.4 Funktionen und Auswahl von Ausbildungsmedien	234
3.4.5 E-Learning in der Ausbildung	237
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	239
<b>3.5 Lernsituation: Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen</b>	<b>241</b>
3.5.1 Erscheinungsformen sowie Ursachen von Lernschwierigkeiten und darauf abgestimmte Lernhilfen und Fördermaßnahmen	241

3.5.2 Unterst�tungsma�nahmen	245
3.5.3 Verlängerung der Ausbildungszeit	245
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	247
<b>3.6 Lernsituation: Für Auszubildende zusätzliche Ausbildungangebote, insbesondere Zusatzqualifikationen, prüfen und vorschlagen; Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die vorzeitige Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung prüfen</b>	<b>248</b>
3.6.1 Förderangebote für leistungsstarke Auszubildende	248
3.6.2 Verkürzung der Ausbildungsdauer und vorzeitige Zulassung zur Abschluss-/Gesellenprüfung	250
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	252
<b>3.7 Lernsituation: Soziale und p�rs�nliche Entwicklungen von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und auf Lösungen hinwirken</b>	<b>253</b>
3.7.1 Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und entwicklungstypisches Verhalten Auszubildender sowie Umwelteinflüsse	253
3.7.2 Sozialisation des Auszubildenden im Betrieb	265
3.7.3 Kommunikation in der Ausbildung	275
3.7.4 Verhaltensauffälligkeiten und Konfliktsituationen in der Ausbildung	280
3.7.5 Konfliktvermeidung und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten	283
3.7.6 Vermeiden interkultureller Konflikte	287
3.7.7 Ausbildungsabbrüche: Ursachen und Lösungsansätze zur Vermeidung	288
3.7.8 Schlichtungsverfahren für Lehrlingsstreitigkeiten	291
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	292
<b>3.8 Lernsituation: Lernen und Arbeiten im Team entwickeln</b>	<b>295</b>
3.8.1 Kriterien für die Bildung von Teams	295
3.8.2 Zusammenarbeit im Team	297
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	299

<b>3.9 Lernsituation: Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilung Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen</b>	<b>300</b>
3.9.1 Formen und Funktionen von Erfolgskontrollen in der Ausbildung	300
3.9.2 Grundlegende Anforderungen an Erfolgskontrollen	304
3.9.3 Durchführung innerbetrieblicher Erfolgskontrollen	304
3.9.4 Beurteilungsbogen und Beurteilungsgespräch	305
3.9.5 Bewertung außerbetrieblicher Erfolgskontrollen	311
3.9.6 Ausbildungsnachweis	311
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	312
<b>3.10 Lernsituation: Interkulturelle Kompetenzen im Betrieb fördern</b>	<b>313</b>
3.10.1 Grundlegende kulturelle Unterschiede und interkulturelle Kompetenzen	313
3.10.2 Spezifische Förderung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund	313
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	315
<b>4 Handlungsfeld: Ausbildung abschließen</b>	316
<b>4.1 Lernsituation: Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen</b>	<b>316</b>
4.1.1 Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf	316
4.1.2 Gestreckte Abschluss-/Gesellenprüfung	322
4.1.3 Spezifische Hilfen und Techniken zur Prüfungsvorbereitung	323
4.1.4 Vermeidung/Abbau von Prüfungsangst	323
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	324
<b>4.2 Lernsituation: Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle Sorge tragen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen</b>	<b>326</b>
4.2.1 Anmeldung, Freistellung und Zulassung zur Prüfung	326
4.2.2 Prüfungsrelevante Besonderheiten von Auszubildenden	330

4.2.3 Wiederholungsprüfung, Ergänzungsprüfung und Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses	330
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	332
<b>4.3 Lernsituation: Schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen erstellen</b>	<b>333</b>
4.3.1 Bedeutung, Arten und Inhalte von Zeugnissen	333
4.3.2 Formulierung von Zeugnissen	334
4.3.3 Rechtsfolgen von Zeugnissen	337
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	338
<b>4.4 Lernsituation: Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten</b>	<b>340</b>
4.4.1 Berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Meisterprüfung	340
4.4.2 Meisterprüfung in einem zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A der Handwerksordnung)	344
4.4.3 Meisterprüfung in einem zulassungsfreien Handwerk oder in einem handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B zur Handwerksordnung)	358
4.4.4 Ausbildereignungsprüfung	361
4.4.5 Finanzielle Förderung beruflicher Bildungsmaßnahmen	364
Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	375
Lösungen zu den Wiederholungsaufgaben sowie handlungsorientierten, fallbezogenen Übungs- und Prüfungsaufgaben	379
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>382</b>